

NACHRICHTENBLATT

ACHTUNG!

Halbjahres-Versammlung am Sonnabend, dem 27. Juni 1964, um 19 Uhr, im Restaurant „Zum Schollenkrug“, Tegel, Waidmannsluster Damm.

(siehe letzte Seite)

Verein

für

Leibesübungen

Tegel 1891 e. V.



Juni 1964

6

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V. — 1. Vorsitzender: Heinz Kayser, Berlin-Tegel, Gorkistraße 114; Tel.: 43 86 28 — Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin-Tegel, Ziekowstraße 119; Tel.: 43 71 63 — Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Geschäftsführender Vorstand — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin-Wittenau, Oranienburger Straße 170-172; Tel.: 49 01 37.

Fordern - nicht nur fördern!

Es gehört zur guten Selbstverständlichkeit, Kinder und Jugendliche zu fördern, ihnen zu raten und zu helfen, und sie zu unterstützen, damit aus ihnen etwas Rechtes im Leben werde.

Gefördert werden sollte derjenige, der einmal förderungswürdig ist — also selbst die Voraussetzungen mitbringt, daß die Förderung einen Sinn hat — und der selbst noch nicht so weit ist, daß er der Förderung entbehren könne.

Bei allem wohlwollenden Fördern und Helfenwollen kommt aber einmal der Zeitpunkt, da der junge Mensch glaubt, so weit zu sein, daß er nun selbst etwas könne. Da möchte er gefordert sein. Da möchte er wissen, ob er den an ihn zu stellenden Forderungen genügt. Er möchte sich bewähren und beweisen.

Auch wir im Verein haben junge Menschen, von denen manche unfertige oder unbequeme

Anschauungen haben. Denken wir wohl daran, diese jungen Menschen in die Verantwortung zu holen? Geben wir ihnen auch die Möglichkeiten der Bewährung? Lassen wir sie einmal nach ihrem Dafürhalten ein Vorhaben ausführen?

Uns geht es nicht anders als vielen anderen Vereinen. Wir könnten gut und gern junge tatkräftige Menschen zur Mitarbeit gebrauchen. Gerade die fähigsten (und darum gefragtesten) der jungen Menschen werden unserer Arbeit nicht nachlaufen. Wir müssen versuchen, sie für unsere Aufgaben zu gewinnen.

Fordern wir doch die Jugend! Bestehen die Jüngeren unsere Herausforderung — ihre Bewährung —, dann können sie etwas, dann werden sie aus dem Gelingen der Aufgabe auch Freude am künftigen Mittun haben. Unser Verein hätte den Gewinn!



Salamander

der Schuh der mit der Mode geht
Berliner- Ecke Brunowstr.
Ruf 43 73 11



Turn-Abteilung

Turnhallenbelegung der Turnabteilung für das Sommerhalbjahr 1964 (1. 4.—30. 9.)

A. Turnhalle in der Treskowstraße:

1. Männer	untere	Freitag	20.00—22.00 Uhr
1. Frauen	obere	Mittwoch	20.00—22.00 Uhr
2. Frauen (Lina Menschig)	obere	Dienstag	20.00—21.30 Uhr
Gymnastik-Abt. (Hannelore Nega)	obere	Donnerstag	20.00—22.00 Uhr
männliche Jugend	untere	Dienstag Freitag	18.00—20.00 Uhr 17.00—20.00 Uhr
weibliche Jugend Schülerinnen und Leistungsturnen	obere	Freitag	18.00—21.30 Uhr
1. Schülerabt.	obere	Montag Donnerstag	18.00—20.00 Uhr 18.00—20.00 Uhr
1. Schülerinnenabt.	obere	Dienstag Mittwoch	18.00—20.00 Uhr 18.00—20.00 Uhr
Kleinkinderturnen	obere	Dienstag Mittwoch	16.00—18.00 Uhr 16.00—18.00 Uhr
Leistungsturnen Männer, Fr. u. Jgd.	obere untere	Sonntag	10.00—13.00 Uhr

B. Turnhalle in der Ziekowstraße:

Altersturnen	Dienstag	20.00—22.00 Uhr
Handballabteilung Schüler/Jugend Männer	Mittwoch Freitag	17.00—19.30 Uhr 20.00—22.00 Uhr

Anturnen der Nordvereine

Die Schülerinnen und Schüler trafen sich am Sonnabend, dem 25. April wie in jedem Jahr im Stadion Wittenau. Die Zahl der Teilnehmer, ca. 450 Kinder, war die Rekordbeteiligung der letzten Jahre. So war es auch nicht verwunderlich, daß der Veranstalter bei nicht allzuschönem Wetter 3½ Stunden brauchte, um mit den zahlreichen Helfern die Veranstaltung über die Runden zu bringen.

Hier die Ergebnisse:

Jungen:

10 Jahre	3. Udo Deutschmann
11 Jahre	1. Jürgen Schaeffer 2. Winfried Schmidt
12 Jahre	2. Rainer Gegusch
13 Jahre	2. Reinhard Weber
14 Jahre	1. Joachim Grell

Mädchen

10 Jahre	1. Brigitte Hinkel
11 Jahre	1. Cornelia Quade
13 Jahre	3. Barbara Schiet
14 Jahre	2. Margrit Gohlisch

Der VfL Tegel stellte ca. 50 Teilnehmer.

Am Sonntag trafen sich die Frauen und Männer, Jugendturnerinnen und Jugendturner.

Bei herrlichem warmen Wetter hatte die Beteiligung zwar gegenüber den letzten Jahren etwas zugenommen, aber wenn man sich die Stärke unserer Jugendabteilungen ansieht, wäre es wünschenswert, daß noch mehr den Weg nach Wittenau anträten.

Turner:

- A 1. Heinz Kayser
B 3. Kurt Jagdmann

Mädchen:

- 15 Jahre 2. Sylvia Hildebrandt

Die Staffel der Jugendturnerinnen belegte als einziger Teilnehmer den 1. Platz (gelaufen gegen Frauen).

Die Staffel der Jugendturner errang hinter den Füchsen den 2. Rang. Klaus

Anturnen des VfL Tegel

Beim diesjährigen Anturnen des Vereins am 3. Mai sind nachstehende Ergebnisse erzielt worden:

Frauen

1. Erika Henze 172 Punkte
2. Beate Goldmann 161 Punkte

Weibl. Jugend B

1. Sylvia Hildebrandt 188 Punkte
2. Gabriele Malies 184 Punkte
3. Jutta Schmischke 160 Punkte

Schülerinnen (12 Jahre u. jünger)

1. Christina Dannemann 247 Punkte
2. Cornelia Quade 232 Punkte
3. Elke Pissarzyk 223 Punkte

Schülerinnen (13—14 Jahre)

1. Margit Gohlisch 237 Punkte
2. Barbara Schiet 214 Punkte
3. Britta Strunk 201 Punkte

Männer (19—39 Jahre)

1. Hans-Joachim Böss 208 Punkte
2. Knuth Meinke 188 Punkte
3. Udo Wehrmeister 179 Punkte

Männer (40—49 Jahre)

1. Kurt Jagdmann 201 Punkte

Einzelwettbewerb: Schleuderball

1. Kurt Jagdmann 39 m
2. Gerhardt Conrad 24 m

Männer (50—56 Jahre)

- | | |
|-------------------|------------|
| 1. Heinz Kayser | 238 Punkte |
| 2. Willy Schröder | 208 Punkte |
| 3. Gerhard Heise | 193 Punkte |

Einzelwettbewerb: Schleuderball

- | | |
|--------------------|--------|
| 1. Heinz Kayser | 42,5 m |
| 2. Willy Schröder | 32,0 m |
| 3. Alfons Kopowski | 28,5 m |

Männer (57 Jahre u. älter)

- | | |
|---------------------|------------|
| 1. Alfred Schilling | 248 Punkte |
| 2. Richard Seifert | 177 Punkte |
| 3. Ernst Wechsung | 152 Punkte |

Erich Bethke

Landesjugendbestenkämpfe

Am 18./19. April trafen sich die Jugendturnerinnen und -turner in der Schöneberger Sporthalle um die Meisterschaften auszutragen. Besonders die Klasse C war sehr zahlreich vertreten.

Bei den Jugendturnerinnen A konnte sich unsere eifrig übende Monika Scherzinger den 5. Platz erkämpfen und damit die Teilnahme an den Bundesbestenkämpfen in Hamburg sichern. (siehe nächsten Bericht.)

Bei den Jugendturnerinnen B erreichte Doris Pritz den ersten, Sylvia Hildebrandt den 8. und „Gabi“ Malies den 18. Rang.

In der Mannschaftswertung der Jugendturner B konnte sich unsere Mannschaft den 3. Platz hinter dem OSC und der BT erkämpfen. Hier die Einzelwertungen:

- | |
|----------------------|
| 4. Norbert Reichel |
| 9. Jürgen Gebhardt |
| 14. Klaus Gegusch |
| 15. Reinhard Schnitt |

Es macht sich doch bezahlt, wenn man fleißig übt. Macht weiter so! Vielleicht sind noch mehr bereit, mitzutun. Klaus

Deutsche Bundesbestenkämpfe in Hamburg 64

Bei den Landesjugendbestenkämpfen war es mir erstmalig möglich mich für die Bundesbestenkämpfe zu qualifizieren.

Insgesamt waren wir 20 Mädchen und Jungen mit unseren Begleitern aus Berlin. Am Donnerstag, dem 30. April traten wir die Reise an. Abends in Hamburg angekommen, wurden wir in einer modernen Jugendherberge, mit Blick auf den Hamburger Hafen, einquartiert. Um für den Wettkampftag gut vorbereitet zu sein, gingen wir, natürlich gegen unsere Gewohnheit, schon sehr früh schlafen. Da wir das Glück hatten, bei der Auslosung in den zweiten Durchgang zu kommen, mußten wir

nicht schon in aller Herrgottsfrühe aus den Federn. Die Wettkämpfe waren sehr gut organisiert, so daß in 3 Stunden jeweils ein Durchgang beendet werden konnte.

Hungrig fuhren wir zurück zur Jugendherberge, wo uns ein „köstliches“ Essen (undefinierbar, aber scharf) eingetrichtert wurde. Es war nicht gerade ein Vergnügen. Mit einem Magen, der jetzt noch mehr knurrte als vorher, fuhren wir wieder zur Turnhalle, weil wir dort bei der Siegerehrung und beim Schauturnen der Besten mit dabei sein wollten. Die Siegerehrung war sehr enttäuschend: nur die drei besten Turner und Turnerinnen erhielten einen Siegerkranz. (Hamburg war also nicht nur mit dem Essen sparsam, sondern auch mit den Siegerauszeichnungen.)

Am anderen Morgen, am Sonnabend, sollte die große Fahrt nach Helgoland starten. Deshalb mußten wir schon um 5 Uhr 30 Min. aufstehen, um pünktlich 6 Uhr 30 Min. auf dem Schiff zu sein. Zu der Schifffahrt möchte und kann ich mich nicht näher äußern, da ich nicht mit von der Partie war. (Grund: Seekrankheit.) Nachts 23 Uhr hatte das Schiff wieder den Hafen erreicht und mit großem „Hallo“ fielen alle abgekämpft in ihre Betten, die so schön nach Schmierseife rochen.

Da wir Sonntag schon um 8 Uhr vom Hauptbahnhof abfahren mußten, erhielten wir nun auch kein Frühstück und keinen Reiseproviant. Nur unserem Landesoberturnwart Thurbach, der Landesjugendwartin Helga Beyer und unserer Betreuerin Helga Klick hatten wir es zu verdanken, daß wir nicht allzusehr Kohldampf schieben mußten.

Trotz alledem war die Fahrt für uns ein Erfolg, denn wir konnten ganz gut abschneiden, was ihr aus folgender Tabelle ersehen könnt:

von 130 Teilnehmerinnen

- | | |
|--------------------------------|--------------|
| 9. Ingeborg Kibbieß (BT) | 51.55 Punkte |
| 11. Inka Heintze (Spandau) | 50.30 Punkte |
| 18. Monika Scherzinger (Tegel) | 49.55 Punkte |
| 20. Waltraud Zernikow (Spd.) | 49.45 Punkte |
| 23. Ingrid Pause (TiB) | 49.30 Punkte |
| Barbara Grothe (OSC) | 49.30 Punkte |
| 46. Edelgard Spiegler (Spd.) | 47.80 Punkte |
| 48. Angelika Bartek (Spandau) | 47.75 Punkte |

An dieser Stelle möchte ich mich gleich beim Vorstand der Turnabteilung dafür bedanken, daß man für Unterkunft und Verpflegung aufgenommen ist. Monika

Betrifft Beiträge

Wir wollen dankbar sein, daß im großen und ganzen für die Menschen so gesorgt wird, daß auch die Ärmsten wohl kaum auf der Straße betteln müssen. Und doch bleibt ein ständiger Jammerton, ein immer wiederkeh-

rendes Klage lied in unseren Ohren. Der Jämmernde sitzt sogar bei uns im Turnverein. Er ist ein Ehrenamtlicher und — ein Bettler! Ist Betteln gar ein Ehrenamt? Wißt Ihr, wen wir meinen?

Unsere Kassierer

Richard Seifert, für Männer
Gertrud Haufschild, für I. Frauen
Richard Seifert, für II. Frauen
Jürgen Gebhard, für männl. Jugend
Kurt Schmidt, für 1. u. 2. Schülerinnen
Willi Schröder, für Schüler

Wenn uns die Kassierer dann etwas deutlicher ansprechen, entschuldigen wir uns. Aber ehrlich: Hätten wir nicht längst zahlen können und müssen? Gegenüber dem „ehrenamtlichen Bettler“ müßten wir uns eigentlich schämen, und zwar alle, die es betrifft, die nämlich nicht pünktlich die Beiträge zahlen. Wissen wir es denn überhaupt zu schätzen, daß wir im Turnverein alles freiwillig und ohne Druckmittel tun, und daß es letztlich eine Ehre für uns selbst ist, wenn diese freiwillige Ge-

meinschaft auch ohne finanzielle Schwierigkeiten ihr Leben gestalten kann? E. K.

Was sonst noch geschah ...

Ulm, 11./12. April

Deutsche Kunstturnmeisterschaft, Männer 1964

Olympischer Zwölfkampf

1. Philipp Fürst (Oppau) m. 112.15 Pkt.
2. Günter Lyhs (Kierspe) m. 111.25 Pkt.
3. Willi Jaschek (Heurenstamm) m. 111.05 Pkt.
4. H.-Jürgen Bischof (Itzehoe) m. 109.70 Pkt.

Stuttgart, 25. April

Turnländerkampf Deutschland—Japan

Die besten deutschen Kunstturner mußten gegen die noch nicht einmal mit der stärksten Mannschaft angetretenen Japaner eine 278,15:285,55 Punkte Niederlage hinnehmen.

Die Japaner, ohne Onou Jamashita, belegten die ersten 5 Plätze. 6. Günter Lyhs 55,95 Punkte, Bester Einzeltürner war Endo mit 57,45 vor Tsürumi, 57,00 Pkt. Klaus

Handball

Übungszeiten: Mittwoch von 17—19.30 Uhr für Jugendliche und Schüler und Freitag von 20—22 Uhr für Männer in der Hoffmann-v.-Fallersleben-Schule, Ziekowstraße 80, jeden 2. Donnerstag im Monat von 18—21 Uhr in der

Tegeler Sporthalle.

Leiter der Abteilung: W. Schwanke, 1 Berlin 27, Berliner Straße 15 (43 99 00).

Bei Redaktionsschluß lag kein Bericht aus der Abteilung vor.

Abteilung Schwerathletik

Übungsstunden: Dienstag und Freitag von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr Jugend und Senioren. Leiter der Abteilung: Otto Feilhauer, 1 Berlin 27, Hatzfeldallee 15 (43 68 58).

Im August 1961 zum 70-jährigen Bestehen des VfL Tegel hatten wir den AC Hanau zu Gast. Nach nicht ganz 3 Jahren kam es also zu den Rückkampf. Am Freitag, dem 1. Mai fanden sich morgens um 4 Uhr fünf Pkw's zur Abfahrt ein. Durch einen knappen vierstündigen Aufenthalt an der Zonengrenze konnten wir uns um 16 Uhr von der Autobahn in die Stadt Hanau führen lassen. Unsere Gastgeber hatten für die hinterliegenden Strapazen Verständnis, so daß wir nach Eintreffen im Hanauer Clubheim die Quartiere beziehen konnten. Das sind nüchterne Worte, wie das alles von statten ging, kann sich nur vorstellen, wer dabei war. Eine solche herzliche Begrüßung im von den Mitgliedern erbauten Clubheim ist uns Tegelern unbekannt. Noch am gleichen Abend war gemütliches Beisammensein. Hier und da wurden neue Freundschaften geschlossen und bei anderen die alte aufgefrischt. Eine „hauseigene Kapelle“ (Akkordeon und Schlagzeug) und eine Musikbox

sorgten für abwechslungsreiche Stimmung. Von sich aus selbstverständlich waren die Gastgeber der Privatquartiere mit von der Partie, um bereit zu sein, unseren Wünschen sofort nachzukommen. Ein einmaliges Erlebnis. Der Samstag sollte schon ein Kampftag sein; aber Kleinostheim, der vorgesehene Gegner hat abgesagt. So verlief der Tag mit einer nicht organisierten Organisation, d. h. es wurde vom Organisator H. Egold den Quartiergebern jedes Unternehmen freigestellt, jedoch hat er einige Dinge empfohlen, z. B. Besichtigung des Goldschmiedehauses. Die meisten der zwanzig Berliner sind diesem Hinweis so gar nachgekommen und würden es heute bereuen, wenn sie diese Sehenswürdigkeit versäumt hätten. Am Abend haben sich wieder einige im Clubheim eingefunden, der Rest, alles mit den Gastgebern traf sich in einem Ausflugslokal zu einer „Hanauer Molle“ und zum Tanz.

Sonntagvormittag wurde es dann ernst. Das Wiegen war zwar schon bei unserer Ankunft erledigt und somit standen auch die Mannschaftsaufstellungen fest. Tegel mußte auf

Gröhl und Hamann verzichteten, was eine starke Schwächung für unsere Mannschaft bedeutete. Um 11 Uhr standen sich dann beide Mannschaften gegenüber. Die Kämpfe wurden in einer nicht ganz fertiggestellten Sporthalle ausgetragen, die ebenfalls von den A. C. Mitgliedern erbaut wurde und nur vom Clubheim zu erreichen ist. Darum haben wir uns nicht gestört, so gar der Oberbürgermeister nicht, der sich von den Geldern, die er für diesen Bau mit zur Verfügung gestellt hat, überzeugen wollte. Ein glücklicher Zufall wollte es, daß der Oberbürgermeister an diesen Tag seinen 56ten Geburtstag feierte. Ein peinliches und zugleich lustiges Mißgeschick ist mir bei der Gratulation unterlaufen, d. h. Aufregung und Lampenfieber waren die Ursache. Bei der Anrede sagte ich nicht Bürgermeister, sondern „-meister“, worauf dieser zum echten Berliner stempelte. Darauf folgte ein allgemeines Gelächter, was mich natürlich aus dem Konzept brachte und ich zusah, daß ich die Blumen los wurde, um an meinen Platz zu kommen.

Die Kämpfer überreichten sich gegenseitig ein kleines Erinnerungsgeschenk, um sich wenig später zum Kampf zu stellen. Vom Fliegen-gewicht Aufwärts: Schlickeiser, dem nicht viel Chancen eingeräumt wurden, konnte nach zwei Minuten seinen Gegner mit einem Aufreißer schultern. Stöhr mußte eine zweifelhafte Punktniederlage hinnehmen, während Hagen Müller nur fünf Minuten seinen Kampf durchstehen konnte. Nachdem nun auch die weiteren Ersatzleute Olejnik und Borkowski auf die Schultern gelegt wurden, schien sich eine hohe Niederlage anzubahnen. Da sich Edgar Löffelmeier nicht auf seinen Gegner einstellen konnte, gingen weitere zwei Punkte verloren. Zu diesem Zeitpunkt stand es 13:3 für Hanau. Der Kampf war verloren, es galt nun das Ergebnis aufzubessern. Fritz Hill begann damit. Und nicht durch Zufall. Eine ausgezeichnete Tagesform führte zum vorzeitigen Kampfende, noch vor der Pause. Im letzten Kampf standen weit über vier Zentner auf der Matte, und sollten auch noch kämpfen; und wie sie kämpften! Vom Publikum stark

unterstützt siegte der körperlich Schwächere wider erwarten. Lindenau sorgte für die Überraschung, als er in 2½ Minuten seinen Gegner „Yogi“ auf die Schultern zwang. Zum Trost und Abschied überreichte Lindenau ihm einen großen Berliner Bären. An diesem Beispiel stellten wir fest, daß auch Männern der Abschied schwer fallen kann. Hier dachte niemand mehr an das 13:9 Endergebnis, es war ein Freundschaftskampf. Weniger Kampf, dafür mehr Freundschaft und dies ist bei einer solchen Begegnung der Sinn. Daran haben wir uns alle gehalten. Gastgeber wie Gäste.

Ich darf wohl im Namen aller Beteiligten recht herzlichen Dank für diese unvergeßlichen Stunden sagen und:
Auch Hanau ist eine Reise wert!

N. s.

Kurz vor Redaktionsschluß erreichte uns folgende Nachricht: Georg Hamann erreichte bei den Deutschen Freistilmeisterschaften am 9./10. Mai in Oftersheim/Baden den 2. Platz. Er unterstrich damit seinen Vorjahrserfolg, ebenfalls im freien Stil. In seiner Klasse (Mittelgewicht) wurde der Aubinger Sterr deutscher Meister. Einen ausführlichen Bericht im nächsten Nachrichtenblatt, trotzdem beglückwünsche ich unseren Georg im Namen aller Berliner Ringer, so glaube ich sagen zu dürfen, recht herzlich. Leider stehst Du als Berliner in der deutschen Spitzenklasse allein auf weiter Flur.
Peter Feilhauer

Judo-Abteilung

Übungsstunden der Judo-Abteilung finden Montag und Donnerstag in der Humboldtschule statt, und zwar von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr für Männer.
Leiter der Abteilung: Erich Mühl, 1 Berlin 27, Uferstr. 1. (43 43 62).

Bei Redaktionsschluß lag kein Bericht aus der Abteilung vor.

Otto Staschke

Eisenwaren • Haushaltsgeräte

Geschenkartikel

Öfen und Herde

TEGEL • BERLINER STRASSE 98

Tel.: 43 93 63 • Lieferung frei Haus

Gegr. 1902



Kohlenhof Tegel

Gustav Arlt

Treskowstraße 33 • Ruf: 43 88 13

Sämtliche Brennmaterialien
und ESSO Heizöl

Tischtennis-Abteilung

Übungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag für Jugendliche und Schüler von 18—20 Uhr, für Damen und Herren von 20—22 Uhr in der Gabriele-v.-Bülow-

Schule, Tile-Brügge-Weg 63. Rundenspiele Sonntag von 9—13 Uhr.

Leiter der Abtlg.: G. Heise, 1 Berlin 27, Treskowstr. 2. (43 78 42).

Zuerst möchten wir nachträglich einen Bericht über die Osterfahrt bringen, der aus „technischen“ Gründen im vorigen Nachrichtenblatt nicht erscheinen konnte. Diesen Bericht schrieb für uns Ulrich Klein:

Am Karfreitag starteten wir um 8 Uhr zu unserer Osterfahrt nach Flensburg. Um 9 Uhr trafen wir mit fester und flüssiger Verpflegung in guter Stimmung mit unseren fahrbaren Untersätzen in Staaken ein. Kurz nach der schnellen Abfertigung an der Zonengrenze erhielten wir einen Dämpfer: ein Bus lag mit Kupplungsschaden fest! Mit großen Verzögerungen wurde er zurück nach Berlin geschleppt. Die anderen Wagen setzten die Fahrt fort. Um 20 Uhr war der Schaden behoben. Ein Lob unserem Fahrer Pit Löchel, der die ganze Nacht durchfuhr. Ostersonnabend früh um 8 Uhr traf er mit seiner mehr oder weniger müden Fracht in Flensburg ein. Die Krieger legten sich dann auch sofort nach einem reichhaltigen Frühstück auf's Ohr. Nach dem Mittagessen starteten die ersten Spiele der Damenmannschaft und der beiden Herrenmannschaften, die durch Wolfgang Lux und Peter Löchel verstärkt wurden. Nachdem wir alle drei Spiele für uns hatten entscheiden können, fuhren wir zum Abendessen ins Hotel. Hier gleich unseren Dank dem Hotelinhaber und seinem Personal: Unterkunft, Verpflegung und Bedienung waren ausgezeichnet. Am Abend trafen wir uns mit unseren Gegnern im Vereinslokal. Die Stimmung war schon nach kurzer Zeit dank der Hilfe „unseres Größten“ (Bubi) und des Flensburger Bieres auf dem Höhepunkt. Der Abend wurde von den Älteren mit einem Barbummel in der Hafengegend erfreulich abgeschlossen. Am nächsten Vormittag spielten wir gegen den TTC Ramsharde und konnten auch hier alle drei Begegnungen gewinnen. Nach dem

Mittagessen fuhren wir mit der Fähre nach Dänemark. Auf einen gemütlichen Kaffeeklatsch folgte ein ausgiebiger Spaziergang. Am späten Nachmittag fuhren wir dann bei regnerischem Wetter zurück nach Flensburg. Den letzten Abend feierten wir im Hotel mit dem TTC Ramsharde, allerdings schon in Abschiedsstimmung. Am Ostermontag nach dem Frühstück brachen wir zur Heimreise auf. Gegen 23 Uhr trafen die Letzten in Berlin ein und die Fahrt wurde mit einem kleinen Umtrunk im Vereinslokal „Jachan“ abgeschlossen. Zum Schluß noch einmal vielen Dank den Flensburger Vereinen, unseren Organisatoren sowie den Fahrern.

Die Saison 1963/64 ist nun beendet, sie brachte für uns Erfreuliches und leider auch etwas Schlechtes. So werden aller Wahrscheinlichkeit nach unsere Senioren in die 2. Klasse absteigen müssen. Ebenso ist der Klassenerhalt der 1. Damenmannschaft nicht entschieden. Sofern die Damen vom Zehlendorfer TTC nicht in die Oberliga Nord aufsteigen, müssen unsere Damen im Ausscheidungsspiel gegen den NSF antreten. Alle anderen Mannschaften sicherten sich dagegen den Klassenerhalt. Nachstehend unsere Tabellen:

KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei uns

H. und M. SCHÜNEMANN

Tegel · Gorkistraße 20

Büro- und Schreibwaren

Sport-Henry

Das Fachgeschäft für jede Sportart
Wohnwagen-Mobilheime, ständige Ausstellung

BERLIN-TEGEL, BERLINER STRASSE 11

Telefon: 43 84 56

**EIN RECHTER TURNER
UND SPORTLER**

bezahlt pünktlich

seine Beiträge!

Sei auch Du einer!

Damen Landesliga

TTC Zehlendorf	23:5
TSC Berlin II	22:6
Blau-Gold II	20:8
Südring	16:12
TTC Friedenau	13:15
VfL Tegel	11:17
Grün-Weiß II	7:21
DJK Südost	0:28

Herren, 1. Bezirksklasse

DJK Südost	28:0
BSV 92	23:5
SCC II	13:15
VfL Tegel	13:15
Pallas-Grunewald	13:15
CTC 50	12:16
Friedenau II	10:18
Grün-Weiß II	0:28

1. Klasse

Polizei III	20:4
Reinickendorfer Füchse II	18:6
BSV 92 II	16:8
Tempelhof.—Mariendf. II	14:10
Südring II	8:16
VfL Tegel II	6:18
Meteor II	2:22
SCC III	zurückgez.

3. Klasse

Blau-Gold III	20:4
NSF II	20:4
TSC Berlin	12:12
VfL Tegel III	12:12
Polizei IV	10:14
Meteor III	8:16
Guts Muths II	2:22
Friedenau IV	zurückgez.

Senioren, 1. Klasse

Blau-Gold	24:4
Grün-Weiß	19:9
Polizei	18:10
CTC 50	18:10
Reinickendorfer Füchse	15:13
BSV 92	10:18
VfL Tegel	7:21
OSC	1:27

Mädchen

VfL Tegel	24:0
Hermsdorf/Meteor	20:4
Blau-Gold	16:8
Friedenau	12:12
Meteor II	4:20
Zehlendorf	4:20
TSC Berlin	4:20

Schüler

VfL Tegel	28:0
Polizei	23:5
DJK Südost I	20:8
Meteor	14:12
Reinickendorfer Füchse	12:14
SCC	6:22
DJK Südost II	4:24
Blau-Gold	3:25

Jungen Liga A

VfL Tegel	24:0
Heiligensee	17:7
Berliner Bären	10:2
VfB Hermsdorf	13:11
Blau-Gold	9:15
Reinickendorfer Füchse	3:21
Saunafreunde	1:23

Jungen 1. Klasse, Staffel A

VfL Tegel II	20:4
DJK Südost II	19:5
Meteor III	15:9
Blau-Gold II	11:13
Berliner Bären II	8:16
Zehlendorf II	6:18
Meteor V	5:19

Bei gleichem Punktverhältnis entschied das bessere Satzverhältnis!

Am 26. April 1964 fanden die Berliner Jugendmeisterschaften in der neuen Tegeler Sporthalle in der Hatzfeldtallee statt. Wieder zeigten die Jugendlichen von Tennis-Borussia ihre spielerische Überlegenheit, obwohl es im Jungeneinzel beinahe eine Überraschung gegeben hätte. Die Borussen Heene und Stroberger wurden von Harry Eue (Meteor) geschlagen, der damit im Endspiel stand. Das

Pelze SEIT 35 JAHREN
und auch künftig Pelzwaren

Hans Hartmann

WAIDMANNSLUSTER DAMM 58

● Jubiläumspreise ●

Ruf: 43 74 90

Ruf: 43 74 90

Elektro-Wannicke

Ausführung sämtlicher

Licht-, Kraft und Neonanlagen

Kühlschränke spez. BBC mit Tief-Kühlfach

Berlin-Tegel, Schulstraße 11 - 43 99 81

andere Spiel um den Eintritt in das Endspiel bestritt Klaus-Peter Fichna (VfL Tegel) gegen den Favoriten Lutz Müller (Te-Be), der in der vergangenen Saison in der 1. Herrenmannschaft seines Vereins in der Oberliga Nord spielte und dort große Erfahrungen sammeln konnte. Beide zeigten ein Spiel, das die Zuschauer in spontanen Beifallsstürmen hinriß. Die Kleinen spielten, und die Großen schüttelten die Köpfe; vom knallharten Schuß bis zum Top-Spined, vom Konter bis zu einer sicheren Verteidigung, beide demonstrierten sie das moderne Tischtennispiel. Nach zähem Kampf unterlag Fichna dem Borussen mit 2:1 Sätzen. Im Endspiel schlug dann Müller den Spieler Eve und wurde Berliner Meister. Im Doppel sowie im gemischten Doppel waren es auch Borussen, die den Ersten machten (Pechmann-Heene/Zehlendorf-TeBe und Heene-Müller/Te-Be). Jutta Krüger Meteor wurde Berliner Jugendmeisterin.

Nach dem letzten Turnier stehen nachstehende Spieler auf folgenden Plätzen: Damen: Stitz A 19, Blank A 36, Schrödter B 31. Herren: Mütter B 6, Pieper B 19, Nagel B 27, Frost B 53, Puls C 5 Böss C 13, Wehrmeister C 18, Schneidereit C 36, Barz C 46, Klein D 7, Gernig D 42, Herzig D 44, Grundel D 64, Steinhauer D 88, Giehl E 10, Hübner E 70, Buck E 73, Stimmel E 76.

Am 3. Mai fand das Anturnen des VfL Tegel auf dem Sportplatz in der Hatzfeldtallee statt. Es beteiligten sich auch Mitglieder unserer Abteilung, die zum Teil schöne Erfolge erzielen konnten. Altmeister Gerhard Heise konnte es in der Altersklasse der 50—56jährigen auf den 3. Platz bringen. In der Klasse 19—39 Jahre konnten wir sogar den Besten stellen: Hanjo Böss (208 Punkte) vor Knut Meinke (188 Punkte, Turnen) und vor Udo Wehrmeister (179

Punkte, ebenfalls Tischtennis). Bei den Jugendlichen konnte Alfred Rödlbach mit 155 Punkten einen guten 2. Platz erringen.

Am 30. Mai fanden unsere Vereinsmeisterschaften statt. Der Bericht dazu erscheint im nächsten Nachrichtenblatt.

Wolfgang Herzig

Als neue Mitglieder des VfL Tegel begrüßen wir in der

Turnabteilung:

Barbara Keller, Elisabeth Posner, Ruth Zirkel, Renate Steingens, Edeltraut Heidland, Marianne Hubrich, Gisela Mans, Frauke Scheller, Helga Nachtigall.

Judo-Abteilung:

Klaus Scharff

Tischtennis-Abteilung:

Klaus Schlaeger

Infolge der Urlaubs- und Ferienzeit wird das Nachrichtenblatt für Juli und August zusammengelegt. Redaktionsschluß für das NB 7/8 ist der 15. Juni 1964.

Vereinslokal

R E S T A U R A N T

HORST JACHAN

BERLIN-TEGEL

Tile-Brücke-Weg 15 • Tel.: 43 99 98

EINLADUNG ZUR HALBJAHRES-VERSAMMLUNG

am Sonnabend, dem 27. Juni 1964, um 19 Uhr,
im Restaurant „Zum Schollenkrug“, Tegel, Waidmannsluster Damm.
Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Feststellung der Anwesenheit und des Stimmrechts
2. Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung
3. Erstattung der 1/2-Jahresberichte:
 - a) des 1. Vorsitzenden; b) des Kassenwartes; c) des Haupt-sportwartes
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Anträge
6. Verschiedenes

Anträge müssen schriftlich, spätestens 8 Tage vorher, beim Vorstand eingereicht werden.

Der Vorstand

N. B. Anschließend gemütliches Beisammensein und Tanz.